

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Musik
FH Zentralschweiz

pa
are

Musikfestival
Szenenwechsel

26.01. – 01.02.2014

www.hslu.ch/szenenwechsel

Oh Romeo. My Bess. Ach Isolde.

Das Musikfestival Szenenwechsel ist im Jahr 2014 dem Thema «Paare» gewidmet. Der Begriff Paare in der Musik kann alles beinhalten: Besungene Liebespaare, zusammen arbeitende Künstlerinnen und Künstler, zusammengehörige, aber auch gegensätzliche Musikwerke, weltliche und geistliche Musik, Tanzpaare ...

Rund um dieses Thema ist für das Festival Szenenwechsel 2014 wiederum ein Strauss von verschiedensten musikalischen Szenen entstanden, die wir ganz in der Tradition unseres Festivals in einer Woche konzentriert zur Aufführung bringen – sei dies in der Orgelvesper, im Sinfoniekonzert, am Big Band-Konzert, am Volksmusikabend oder im Kammerkonzert. In der öffentlichen Vortragsreihe «Tea for ...» – Beziehungskonstellationen in der Musik werden zudem aus wissenschaftlicher Sicht Konstellationen von Partnerschaften in der Musik beleuchtet. Jedenfalls kann man sich auf Berlioz' revolutionär-aufwühlendes «Roméo et Juliette» genauso freuen wie auf kontrastierende Bach-Aspekte in der Kammermusik oder avantgardistische Jazzklänge aus dem Norden.

Unsere Werkschau bietet spannende Einblicke in die vertiefte Beschäftigung mit musikalischen Werken. Herausfordernd ist das für unsere Studierenden und Dozierenden, in jedem Sinn unterhaltend und bewegend für unser Publikum. Ich freue mich darauf, möglichst viele von Ihnen an den Konzerten und Veranstaltungen anzutreffen. Allein – oder in Paarformation ...

Michael Kaufmann
Direktor Hochschule Luzern – Musik

Übersicht

3 «Tea for ...» – Beziehungskonstellationen in der Musik

Vortragsreihe

7 Northern Light – Southern Light

Big Band-Konzert

8 Volksmusikpaaren auf der Spur

Alpini Vernähmlässig

9 Kaleidoskop der Dialoge

Orgelvesper

13 Romeo und Julia

Sinfoniekonzert

14 Dialoge mit Bach

Kammerkonzert

15 Frauenliebe

Lied-Projekt mit Szene und Figurentheater

«Tea for ...» – Beziehungskonstellationen in der Musik

Vortragsreihe

Beziehungskonstellationen spielen in der Musik auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Zusammenhängen eine wichtige Rolle. Sie reichen von «klassischen» Paarbeziehungen, Künstlerfreundschaften und Musikformationen (Duo, Trio usw.) bis hin zu spezifischen musikalischen Aspekten, wie dem zwei- und dreistimmigen Satz, und kultursoziologischen und institutionengeschichtlichen Phänomenen. Die Vortragsreihe «Tea for ...» – Beziehungskonstellationen in der Musik beleuchtet mit thematischer und methodischer Breite die spezifischen Aspekte der jeweils in den Blick genommenen Beziehungskonstellation und bietet damit Anlass für weiterführende Auseinandersetzungen. Alle Vorträge sind wissenschaftlich fundiert, aber auf die breite, an der Musik und ihren vielfältigen Erscheinungsformen interessierte Öffentlichkeit ausgerichtet.

SO 26.01.2014 | 17.00 – 18.00 h

Hochschule Luzern – Musik, Zentralstrasse 18, Raum 429

Kontrastierende Konzepte modaler Improvisation: Miles Davis' und John Coltranes Soli in «If I Were A Bell» (Kongresshaus Zürich, 8. April 1960)

Dr. Olivier Senn, Hochschule Luzern – Musik

MO 27.01.2014 | 18.15 – 19.15 h

Jazzkantine Luzern, Grabenstrasse 8

Opera goes Pop – kultursoziologische Beobachtungen zum Phänomen der 3 Tenöre

Dr. Antonio Baldassarre, Hochschule Luzern – Musik

DI 28.01.2014 | 17.00 – 18.00 h

Hochschule Luzern – Musik, Zentralstrasse 18, Raum 429

Vom mittelalterlichen Denken in Stimmpaaren zum neuen dreistimmigen Tonraum

PD Dr. Dorothea Baumann, Universität Zürich

DO 30.01.2014 | 18.00 – 19.00 h

St. Charles Hall Meggen

Verkehrte (Geschlechter-)Welten? Das heroische Paar in der Opera buffa

Assoz. Univ.-Prof. Dr. Kordula Knaus, Universität Graz

FR 31.01.2014 | 17.00 – 18.00 h

Hochschule Luzern – Musik, Zentralstrasse 18, Raum 429

Gipfeltreffen mit den Brüdern Adolf und Fritz Busch in Luzern

Prof. Dr. Dominik Sackmann, Zürcher Hochschule der Künste

SA 01.02.2014 | 15.00 – 16.00 h

Südpol Luzern

«Song of Love» und «Träumerei» – das Ehepaar Schumann in frühen

Verfilmungen der 1940er Jahre

Thomas Meyer, freier Journalist, Zürich

Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei.



Adolf und Fritz Busch. Foto J. Jullien, Genf

© BrüderBuschArchiv im Max-Reger-Institut Karlsruhe



Geir Lysne © Sebastian Ludvigsen

SO 26.01.2014 | 19.00 h | Luzerner Saal KKL Luzern

Northern Light – Southern Light

Big Band-Konzert

In Zusammenarbeit mit dem Jazzclub Luzern

Norwegens Jazzkoryphäe Geir Lysne präsentiert mit der Big Band der Hochschule Luzern seine eigene nordische Welt der tönenden Bilder aus Jazz und World Music. Mit seinen Kompositionen verarbeitet er Einflüsse der World Music und des Jazz. Er führt uns in seine eigene Welt von Inspirationen, die zudem von der Volksmusik des Nordens und seiner Heimat Norwegen geprägt sind. Vor uns erheben sich tönende Bilder von der kühlen Schwere des Nordlichts, afrikanischer Fröhlichkeit, asiatischen Bergen und tausend andern Erlebnissen unseres Alltags.

Geir Lysne arbeitet mit seiner eigenen Band Geir Lysne Listening Ensemble und als Lektor und Dozent mit Lehraufträgen an verschiedenen europäischen Ausbildungsinstitutionen. Sein Instrument ist das Saxofon, seine Welt die der avantgardistischen Jazzkompositionen, welche in über 30 Ländern in Rundfunk und Fernsehen gespielt werden.

Line up

Elio Amberg, Najima Gürth, Benjamin Knecht, Pascal Uebelhart, Michael Zinniker (reeds); Martin Borner, Pascal Fernandes, Daniel Rapold (tp); Szymon Bialorucki, Antonia Hausmann, Tillmann Ostendarp, George Marti, Alexander Werner (tb); Chris Guilfoyle (g); Mischa Maurer (p); Rafael Jerjen (b); Lukas von Flüe (dr)

CHF 33.– bis CHF 60.–

KKL Kartenverkauf, www.kkl-luzern.ch, T +41 41 226 77 77

MO 27.01.2014 | 20.00 h | Jazzkantine Luzern

Volksmusikpaaren auf der Spur

Alpini Vernähmlässig

In der Volksmusik gibt es viele «Paare». Es war über einige Jahrzehnte üblich, den Namen der Formation aus den Namen der beiden Hauptprotagonisten abzuleiten. Jost Ribary-René Wicky, Bucheli-Della Torre, Syfrig-Valotti, Brunner-Dünner ... um nur einige aufzuzählen. Die Alpinis untersuchen in Zusammenarbeit mit Dieter Ringli verschiedene «Paare» auf den Grad ihrer gegenseitigen Beeinflussung und präsentieren am diesjährigen Musikfestival Szenenwechsel ihre Erkenntnisse daraus.

Alpini Vernähmlässig

Fränggi Gehrig, Akkordeon

Andrea Ulrich, Akkordeon

Katja Zimmermann, Schwyzerörgeli

Adrian Würsch, Schwyzerörgeli

Christoph Pfändler, Hackbrett

Nayan Stalder, Hackbrett

Johanna Schaub, Violoncello

Kristina Brunner, Violoncello

Pirmin Huber, Kontrabass

Eintritt frei, Kollekte

DI 28.01.2014 | 18.15 h | Jesuitenkirche Luzern

18.00 h | Konzerteinführung mit den Interpreten in der Sakristei der Jesuitenkirche

Kaleidoskop der Dialoge

Orgelvesper

Lyrik von Silja Walter. Für zwei Orgeln und ein Cembalo

Sowohl die Wurzeln des Begriffs Kaleidoskop als auch jene des Wortes Dialog reichen zurück in die griechische Kultur. «Dialog» setzt sich aus «dia» und «logos» zusammen, und meint Unterredung, Gespräch oder einfach ein Fliesen der Worte. Der Begriff Kaleidoskop hingegen beinhaltet «kalos» (schön), «eidos» (Form, Gestalt) und «skopein» (schauen, sehen, betrachten). Das optische Instrument Kaleidoskop lässt uns also schöne Formen sehen.

Worte und Klänge werden ineinander fließen. In immer neuen Kombinationen werden Sinngestalten als akustisch wahrnehmbare Formen entstehen und Resonanzen schaffen: in den Interpreten und Improvisatoren, in den Zuhörenden und im architektonischen Raum der Kirche.

P. Theo Flury, Einsiedeln

Johannes Strobl, Muri

Studierende der Hochschule Luzern

Eintritt frei, Kollekte





John Nelson © Marco Borggreve

MI 29.01.2014 | 19.30 h | Konzertsaal KKL Luzern

Romeo und Julia

Sinfoniekonzert

Die Junge Philharmonie Zentralschweiz vereint im Programm ihres Sinfoniekonzerts drei Adaptionen desjenigen Stoffes, in dessen Zentrum das wahrscheinlich berühmteste Paar der Weltliteratur steht: Romeo und Julia. Tschaikowskys Fantasie-Ouvertüre ist das erste einer ganzen Reihe von Werken des Komponisten, die sich auf Shakespeare beziehen, und dies in einem unverkennbar russischen Tonfall. Aus Hector Berlioz' monumentaler Umsetzung (die auch Soli und grossen Chor verlangt) erklingen die sinfonischen Sätze, und Leonard Bernsteins Musical West Side Story verlegt die Tragödie ins New York des 20. Jahrhunderts.

Hector Berlioz (1803–1869)

Roméo et Juliette

Love Scene – Queen Mab Scherzo – Romeo alone/Festivities at the Capulet's

Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)

Romeo und Julia: Fantasie-Ouvertüre nach Shakespeare

Leonard Bernstein (1918–1990)

West Side Story: Symphonic Dances

Junge Philharmonie Zentralschweiz

John Nelson, Leitung

KKL Kartenverkauf, www.kkl-luzern.ch, T +41 41 226 77 77

Karten CHF 75.–/55.–/30.–

Ermässigung für Studierende und Mitglieder der Fördervereine der Hochschule Luzern – Musik

Dialoge mit Bach

Kammerkonzert

Wie kein anderer Komponist war Johann Sebastian Bach für spätere Komponisten Fixstern und Inspirator, Autorität und Vaterfigur: An ihm richtete man sich aus, überprüfte eigenes kompositorisches Handwerk und befragte die alten Formen und Techniken neu. Lange vor den neobarocken Tendenzen im frühen 20. Jahrhundert schufen Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Liszt und viele andere Werke, die sich direkt der Beschäftigung mit Bach verdanken. Studierende und Dozierende der Hochschule Luzern stellen einige «Dialoge mit Bach» – über die Jahrhunderte hinweg – zusammen.

Werke von Wolfgang Amadé Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt, Max Reger, Dmitri Schostakowitsch u.a.

Dozierende und Studierende der Hochschule Luzern

kartenverkauf@hslu.ch

Karten CHF 30.– / CHF 15.– für Mitglieder der Fördervereine,
freier Eintritt für Studierende und Dozierende der Hochschule Luzern – Musik
Abendkasse ab 18.45 h

Das Kammerkonzert wird unterstützt durch die Albert Koechlin Stiftung AKS, Luzern.

Frauenliebe

Lied-Projekt mit Szene und Figurentheater

Eine Co-Produktion mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Die Ausgangsposition dieses Abends bildet der Lieder-Zyklus «Frauenliebe und -leben» von Robert Schumann, in der eine junge Frau nicht nur Verliebt-Sein, Heirat, Schwangerschaft und Mutterschaft, sondern auch den Tod des geliebten Mannes erlebt. Adalbert von Chamisso – den französischen Revolutionswirren nach Deutschland entflohen – schrieb den Text 1830.

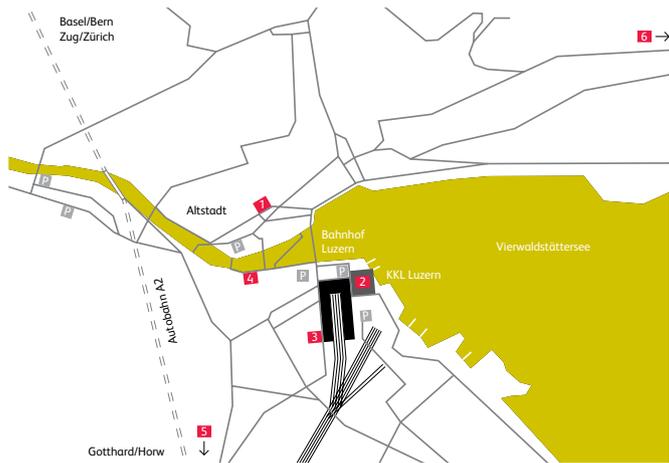
Junge Künstlerinnen und Künstler aus zwei Kontinenten, die an den Musikhochschulen Luzern, Salzburg und Stuttgart Komposition studieren, entwickeln aus dem Kern des Projektes heraus neue musikalische und inhaltliche Gedanken, die sich dem Stoff annähern, ihn kontrastieren und neu beleuchten. Wir werden dabei erleben, wie junge internationale Künstlerinnen und Künstler von heute einem Frauenbild von 1830 aus Europa begegnen.

Werke von Robert Schumann und von Studierenden der Hochschulen in Luzern, Salzburg und Stuttgart

Prof. Angelika Luz und Prof. Cornelis Witthoefft, Dramaturgie
Prof. Stephanie Rinke und Prof. Angelika Luz, Szene und Regie

Eintritt frei, Kollekte

Lageplan



- 1 Jazzkantine Luzern, Grabenstrasse 8, 6004 Luzern
- 2 KKL Luzern, Europaplatz 1, 6005 Luzern
- 3 Hochschule Luzern – Musik, Zentralstrasse 18, 6003 Luzern
- 4 Jesuitenkirche Luzern, Bahnhofstrasse 11a, 6003 Luzern
- 5 Südpol, Arsenalstrasse 28, 6010 Kriens
- 6 St. Charles Hall, St. Charles Hall 2, 6045 Meggen

Kontakt

Hochschule Luzern – Musik

Zentralstrasse 18

CH-6003 Luzern

T +41 41 249 26 00

musik@hslu.ch

www.hslu.ch/musik